

IV. Vorlesetexte/Der Lebensweg des Franz von Assisi

Lehrerdarbietung Text 1

1. Kapitel: Kindheit und Jugend



Es war vor vielen hundert Jahren im Mittelalter. Da lebte in der Stadt Assisi in Italien der reiche Kaufmann Pietro Bernardone. Pietro war ein angesehener Tuchhändler. Seine Frau Pica Giovanna kam ursprünglich aus Frankreich.

Eines Tages war die Freude groß im Hause Bernardone, ein Nachkomme sollte geboren werden. Doch bald schon musste Vater Pietro zu einer Geschäftsreise nach Frankreich aufbrechen. Während dieser Zeit brachte seine Frau das Kind zur Welt. Es war ein Junge. Liebevoll ließ die Mutter ihn auf den Namen Giovanni taufen.

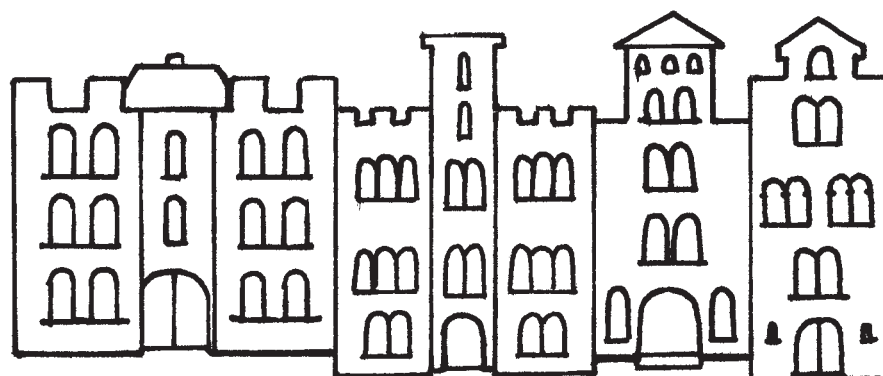
Als der Vater zurückkehrte, konnte er es kaum erwarten, seinen Sohn in die Arme zu schließen. Zwei muntere dunkelbraune Augen blinzelten ihn an. Dieser kleine Junge sollte einmal sein Erbe werden und das elterliche Geschäft übernehmen. Der Vater war stolz auf seinen Sohn. Nur eins gefiel ihm nicht, das war der Name Giovanni. Ob nicht ein französischer Name vornehmer klingen würde? Der könnte an seine erfolgreichen Handelsgeschäfte mit Frankreich erinnern. Und so nannte er seinen Sohn „Francesco“, kleiner Franzose.

Francesco war ein fröhliches, lebhaftes Kind. Von seinen Eltern wurde es behütet und verwöhnt. In einer Klosterschule lernte Francesco lesen, schreiben und rechnen, dazu Französisch und Latein. Das Stillsitzen und Lernen in der strengen Klosterschule gefiel Francesco nicht besonders. Viel lieber spielte er mit seinen Freunden in den Gärten, Gassen und Weinbergen der Stadt. Die Kinder mochten ihn. Sie waren begeistert von seinen Ideen, seinem Mut und von wilden Ritterspielen. Und immer verhielt sich Francesco freundlich und gerecht.

Francesco wuchs heran. Sein Vater gab ihm die feinsten Kleider und viel Geld. Einmal schenkte er ihm ein schönes Pferd. Damit ritt Franziskus oft aus. Wie gerne würde er Ritter, Spielmann oder Dichter werden, aber nicht Kaufmann wie sein Vater.

Hin und wieder half Francesco im Geschäft seiner Eltern beim Verkauf. Eines Tages betrat ein Bettler den Tuchladen und bat um ein Almosen. Das passte nicht zum vornehmen Geschäft des Vaters, und Francesco schüttelte heftig den Kopf. Doch kaum hatte der Bettler den Laden verlassen, lief Franziskus hinter ihm her und reichte ihm eine Münze.

Francesco hatte viele Freunde. Alle in Assisi kannten ihn. Bei jedem Fest war er dabei. Er aß und trank mit ihnen und feierte oft bis spät in die Nacht. Dann zogen sie singend und lachend durch die Straßen und Gassen von Assisi, waren lustig und spielten tolle Streiche. Mutter Pica musste ihren Sohn oft ermahnen. Aber niemand war Francesco ernsthaft böse, denn er war höflich und hilfsbereit.



6. Franziskus und die Tiere



Franziskus liebte auch alle Tiere.

Einmal schenkten Leute den Brüdern einen Hasen. Der hatte vor Franziskus keine Angst. Er ließ sich wie ein Hündchen streicheln und sprang ihm auf den Schoß. Franziskus nannte ihn: „Mein Bruder Hase“.

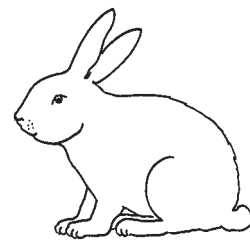
Franziskus kam einmal an einen Platz, da saßen viele Vögel in den Bäumen. Sie sangen, zwitscherten und gurrten. „Ihr lieben Vögel“, rief er ihnen zu und redete freundlich mit ihnen.

Da saßen sie still, als hörten sie ihm zu.

Einmal fuhr Franziskus mit einem Fischerboot. Da ging ein Fisch ins Netz.

Der Fischer wollte ihn Franziskus schenken. Der nahm den schönen Fisch, bedankte sich und – setzte ihn zurück ins Wasser.

Dann rief er ihm zu: „Lass dich nicht wieder fangen, Bruder Fisch, sei klug und schwimm fort!“



Ein reicher Mann hatte den Brüdern einen Fasan geschenkt, den sollten sie am Sonntag braten. Franziskus ließ ihn in einen Weinberg tragen. Doch der Fasan rannte zurück. Da gab Franziskus das Tier seinem Freund, einem Arzt. Im fremden Haus wurde der Fasan ganz traurig und fraß und trank nicht mehr. Da trug der Arzt ihn wieder zu Franziskus zurück. Der Vogel pickte gleich sein

Franziskus-Rätsel (Lösung)



1. Hauptstadt von Italien
2. Geburtsort des Franziskus
3. Sein italienischer Rufname
4. Sein Familienname
5. Name des Vaters
6. Franziskus nennt alle und Schwester
7. In dieser Stadt trifft er einen Wolf.
8. Er baut eine verfallene wieder auf.
9. das Gewand der Mönche
10. das berühmte Loblied auf Gottes Schöpfung
11. Gemeinschaft der Mönche
12. ein Armer, der um Almosen bittet
13. Franziskus lebt in mit allen Geschöpfen



Lösungswort:

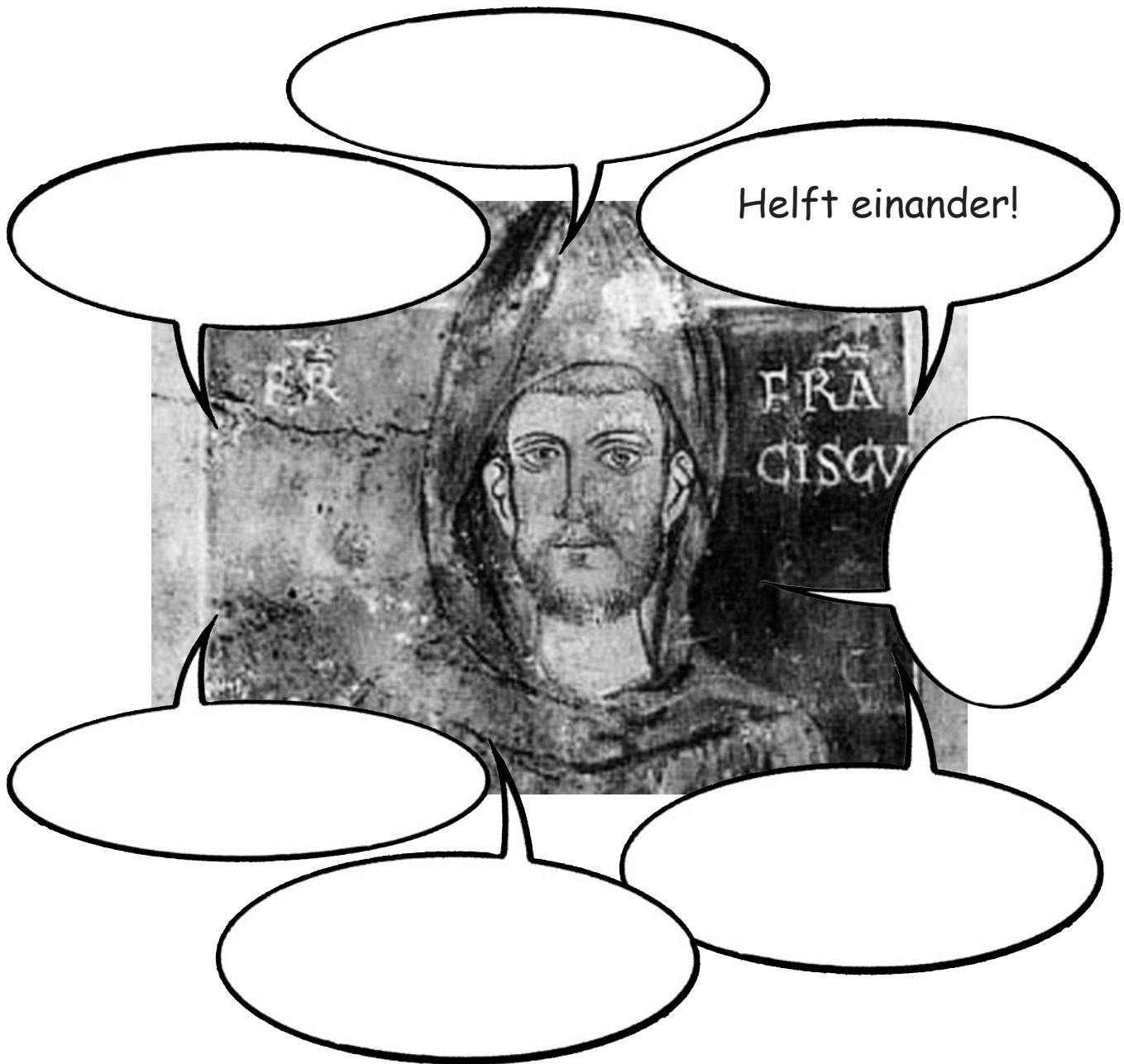
M	I	N	D	E	R	B	R	U	E	D	E	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wenn Franz von Assisi heute zu uns sprechen würde ... (Lösung)

Was könnte er wohl sagen?

Denke an Menschen, Tiere und Pflanzen und unsere gesamte Umwelt!

Schreibe deine Ideen in die Sprechblasen!



Tipps für mögliche Aussagen:

Helft einander! – Helft Armen und Kranken! – Teilt Nahrung und Kleidung! – Habt Mitleid! – Quäle keine Tiere! – Streite nicht! – Sprecht miteinander! – Vertragt euch wieder! – Seid friedlich! – Seid fröhlich! – Rede nicht schlecht über andere! – Sieh mit deinem Herzen! – Verschmutze die Umwelt nicht! – Mach mit beim Umweltschutz! ...

Ein Interview (Lösung)

Du bist ein Reporter/eine Reporterin und führst bei Verwandten, Freunden oder Nachbarn ein Interview:



Kennen Sie diesen Mann? ja nein

Wenn ja, was wissen Sie über ihn?

Italiener aus Assisi - änderte sein Leben -

wandte sich Armen und Kranken zu -

schützte Tiere und Pflanzen - achtete Gottes Schöpfung

Aus einem reichen Kaufmannssohn wurde ein Mönch, der in Armut lebte. Wie finden Sie das?

Er trägt eine braune Kutte. Welchen Orden gründete er?

Die Minderbrüder - Franziskaner

Er nannte Menschen, Tiere und Pflanzen seine Brüder und Schwestern. Was halten Sie davon?

Kinder eines Vaters - „verwandt“ - gemeinsame Heimat: Erde

Meinen Sie, dass Franziskus uns auch heute noch etwas zu sagen hat?

zeitlos: friedlicher, freundlicher Umgang mit Menschen, Tieren, Pflanzen

friedfertig, gerecht, liebte und achtete die Schöpfung

Sein Gedenktag ist gleichzeitig der Welttierschutztag: 4. Oktober

Wie finden Sie das?

passend: Tierschützer

Vielen Dank für das Interview !

--	--	--

ITALIENISCH – DEUTSCH

(die Seite für kleine Dolmetscher)

In Italien nennen die Kinder den Sonnengesang des Franz von Assisi:

IL CANTICO DI FRATE SOLE

Der Gesang von Bruder Sonne

(Lösung)

Ja, du hast richtig gelesen:

In Italien sagt man „der Sonne“ und „die Mond“, also „Bruder Sonne“ und „Schwester Mond“. Hier sind einige Strophen des Sonnengesangs in italienischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

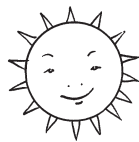
Lies sie allein und mit einem Partner in Italienisch und Deutsch.

Kannst du die Wörter unten übersetzen?

Viel Erfolg beim Dolmetscher-Suchspiel!

IL CANTICO DI FRATE SOLE

Laudato si, o mio Signore
per fratello sole.



Laudato si, o mio Signore
per sorella luna e le stelle.



Laudato si, o mio Signore
per fratello vento.



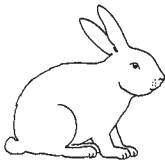
Laudato si, o mio Signore
per sorella acqua.

Laudato si, o mio Signore
per fratello fuoco.



Laudato si, o mio Signore
per nostra madre terra.

Laudato si, o mio Signore
con tutte le tue creature.



DER SONNENGESANG

Sei gelobt, mein Herr
durch Schwester Sonne.

Sei gelobt, mein Herr
durch Bruder Mond und die Sterne.

Sei gelobt, mein Herr
durch Bruder Wind.

Sei gelobt, mein Herr
durch Schwester Wasser.

Sei gelobt, mein Herr
durch Bruder Feuer.

Sei gelobt, mein Herr
durch unsere Mutter Erde.

Sei gelobt, mein Herr
mit all deinen Lebewesen.

sole = Sonne

luna = Mond

stelle = Sterne

vento = Wind

acqua = Wasser

fuoco = Feuer

terra = Erde

Signore = Herr

fratello, frate = Bruder

sorella = Schwester

madre = Mutter

cantico = Gesang

creature = Lebewesen

pace = Frieden

Kapitel 1/Kindheit und Jugend

